



Basler
Kantonalbank

Jahresmagazin 2023
Zeit, danke zu sagen

125
JAHRE



Jubiläum

**Feiern Sie mit
uns Geburtstag**



Klimaziele

**Unternehmen in eine klima-
freundliche Zukunft begleiten**



Strategie

**Ein Jahr gemeinsamen
Wachstums**


Ein erfolgreiches 2023



169,4 Mio. CHF
Konzerngewinn
(Vorjahr: 139,7 Mio. CHF)



275,9 Mio. CHF
Geschäftserfolg
(Vorjahr: 231,5 Mio. CHF)



52,5 %
Cost Income Ratio
(Vorjahr: 56,3 %)




6,1 %
Eigenkapitalrendite
(Vorjahr: 5,3 %)



18,7 %
Gesamtkapitalquote
(Vorjahr: 18,6 %)




AAA
Top-Kreditrating von Fitch
S&P Global Ratings: AA+
Morningstar Sustainalytics: «Low Risk»,
MSCI ESG: A



**Nachhaltige
Anlagelösungen**
1,7 Mrd. CHF
58 % des Gesamtvolumens
der Anlagelösungen



**Treibhausgas-
emissionen**
Kerngeschäft
zum ersten Mal offengelegt



**Ablieferung an
den Kanton
Basel-Stadt**
450 Franken pro
Baslerin und Basler
(Vorjahr: CHF 420)

Was es zu entdecken gibt



8

- 2 An die Baslerinnen und Basler
- 3 Die BKB wird 125
- 6 Unsere Strategie

8 Für unsere Kundinnen und Kunden

12 Für unsere Mitarbeitenden

14 Für unsere Umwelt

16 Für Basel

- 20 Geschäftsentwicklung
- 22 Partizipationsschein der BKB
- 23 Kennzahlenübersicht Konzern
- 24 Publikationsübersicht



12



14



16

Die Bank wächst, unsere Werte bleiben



Adrian Bult, Bankratspräsident;
Basil Heeb, CEO

Liebe Leserinnen und Leser

Wir beginnen das diesjährige Jahresmagazin mit einer Zeitreise. Stellen Sie sich vor, Sie schreiten im Basel des Jahres 1899 über die alte Mittlere Brücke. Hinter Ihnen liegt Kleinbasel, wo die Schornsteine der Seidenbandwebereien, Färbereien und Chemiefabriken rauchen. Sobald Sie Grossbasel erreichen, fällt Ihr Blick rechtsseitig auf das Gasthaus zur Krone. Beim genauen Hinsehen fällt Ihnen der Schriftzug «Basler Kantonalbank» an der steinernen Hauswand auf. Dort im Gasthaus zur Krone an der Schiffflände wurden 1899 die Papiere zur Gründung der Basler Kantonalbank unterzeichnet.

Der Auftrag an die junge Bank: Handwerk und Gewerbe mit günstigen Krediten versorgen und der Bevölkerung dank einer Staatsgarantie sicheres Sparen ermöglichen. Auch wenn sich seit unserem Gründungsjahr Gesellschaft und Wirtschaft fundamental verändert haben: Dieser Leistungsauftrag ist alterslos und prägt unser Denken und Handeln heute wie damals.



▲ Die alte Schiffflände mit dem Gasthaus zur Krone

Heute befindet sich unser Hauptsitz längst nicht mehr in dem kleinen Gasthaus an der Schiffflände – unsere Werte sind aber die gleichen geblieben. So sind und bleiben unser höchstes Gut das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden und der Schutz ihres Vermögens. Sicherheit bietet dabei nicht nur die Staatsgarantie des Kantons, sondern auch die sehr hohe Eigenmittelausstattung und die gesunden Liquiditätsreserven. Generationen von talentierten Mitarbeitenden arbeiten seit unserer Gründung jeden einzelnen Tag zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden zusammen.

Aufbauend auf diesen Werten und dem Engagement unserer Mitarbeitenden wurde das vergangene Jahr erneut ein sehr erfolgreiches für die BKB. Wir sind zum vierten Jahr in Folge profitabel gewachsen, haben deutlich mehr Kunden gewonnen, mehr Ertrag und mehr Gewinn erzielt. In den 125 Jahren seit der Gründung hat sich die BKB zu einer der grössten Universalbanken der Schweiz entwickelt und steht heute stärker und stabiler da denn je.

Über den Erfolg des Geschäftsjahres 2023, unsere Tradition als erfolgreiches Bankinstitut und die Ideen und das Engagement unserer Mitarbeitenden berichtet dieses Jahresmagazin. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns darauf, Sie auf der einen oder anderen Festivität anlässlich unseres Jubiläums wiederzusehen.

Herzliche Grüsse

Adrian Bult
Bankratspräsident

Basil Heeb
CEO

Gratulation an die BKB



In den letzten 125 Jahren entwickelte sich die Basler Kantonalbank zu einer grossen, innovativen und nachhaltigen Bank für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Für den Kanton als Eigner ist die BKB ein verlässlicher und wichtiger Partner im Finanzbereich. Im Namen der Basler Regierung gratuliere ich der BKB herzlich zum Jubiläum."

Dr. Tanja Soland,
Regierungsrätin Kanton
Basel-Stadt



Dank der Unterstützung der BKB konnten mein Geschäftspartner Tobias Mingramm und ich vor anderthalb Jahren den Traum vom eigenen Gastronomiebetrieb verwirklichen.* Tobias und ich gratulieren der BKB ganz herzlich zum Geburtstag. Danke für die gute Zusammenarbeit – und auf die nächsten 125 Jahre!"

Tim Peters,
Gründer des Gastronomie-Start-ups
Kuni & Gunde

* Siehe Interview auf S. 10



Ich gratuliere der BKB ganz herzlich zum 125-jährigen Bestehen. In meinen 22 Jahren bei der BKB habe ich erlebt, wie sich die Bank gewandelt und entwickelt hat. Die guten Zeiten konnten wir feiern und in schwierigen Zeiten haben wir zusammengehalten. Ich wünsche der BKB noch viele weitere erfolgreiche Jahre."

Ivonne Eng,
Gruppenleiterin im Contact Center



Die Basler Kantonalbank steht seit 125 Jahren im Dienst der Basler Bevölkerung und der Basler Unternehmen – dafür gebührt ihr ein grosser Dank. Im Namen des Basler Bankenplatzes gratuliere ich der BKB ganz herzlich zu diesem wunderbaren Jubiläum."

Patrick Huber,
Geschäftsführer der
Basler Bankenvereinigung



Ich erinnere mich gerne an die BKB als wertschätzende und moderne Arbeitgeberin. Ihr engagiertes Tun und der Blick über den Tellerrand haben mich immer motiviert. Ich wünsche der Bank weiterhin Stabilität, Verantwortungsbewusstsein und Stärke, um ihre Geschichte für die Kundinnen und Kunden sowie die Mitarbeitenden in die Zukunft zu tragen."

Sibylle Langhart,
ehemalige Mitarbeiterin



Ich gratuliere der BKB sehr herzlich zum Jubiläum. Die BKB ist mehr als eine Bank, sie ist eine feste Grösse in der Stadt, die sich für die Region und ihre Menschen einsetzt. Ich freue mich auf die weitere Zukunft mit der BKB und ihren Kundinnen und Kunden."

Matthias Meier,
Application & Platform Engineer
bei IT Services



Scho 125 Jahr git s em «Bebbi sy Bangg», daas isch aifach hailoos erfrailig, vvyyle Dangg fir s so wäärtvolle und wichtige Wirgge fir die vvyyle Kundinne und Kunde, eebesoo fir d Kultur-Understützig, die bschärt uns vvyli scheeni Stunde! Nadyrlig duen au ich zum Jubiläum härzlig grateliere und wintsch der BKB e wyters erfolgrychs Broschberiere!"

Ärscht Mutschler,
Ehemoolige BKB-Personalchef und Banggroot;
Ehreobmaa vom «Em Bebbi sy Jazz»



Die Basler Kantonalbank ermöglicht es unter 26-Jährigen, gratis die Museumsnacht zu besuchen. So erschliesst sie auf eine genussvolle Art Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Welt der Museen. Bei vielen wirkt dies nachhaltig nach – auch im Erwachsenenalter. Und dafür bin ich der Basler Kantonalbank dankbar."

Katrin Grögel,
Leiterin der Abteilung
Kultur Basel-Stadt

125 Jahre BKB: Werfen Sie einen Blick in unser Archiv

Wir zeigen frühe Meilensteine der BKB auf ihrem Weg von einer kleinen Spar- und Kreditanlaufstelle zu einer der zehn grössten Universalbanken der Schweiz.

Erste Werbung für die junge Bank

Am 26. Januar 1899 wird im Grosse Rat von Basel-Stadt das «Gesetz betreffend Errichtung der Kantonalbank» beschlossen. Damit kommt auch Basel-Stadt zu einer eigenen Staatsbank: der Basler Kantonalbank. Zur Gründung am 2. Oktober 1899 wirbt die junge Bank in einem Zeitungsinserat um Kundschaft.



Banksitze im Laufe der Zeit



◀ Im Kopfbau des Hotels Les Trois Rois ist sie von 1903 bis 1938 zu Hause.

1899 wird die BKB im Gasthaus zur Krone gegründet, wo sich im Anschluss auch der erste Sitz der Bank befindet. ▼



◀ 1938 zieht die Bank in den Neubau an der Spiegelgasse. Innerhalb von nur fünf Stunden verschiebt die BKB das gesamte Inventar. Seit 2014 befindet sich der BKB Hauptsitz an der Aeschenvorstadt 41.



Die BKB druckte eigene Banknoten

Von 1900 bis 1907 druckt die BKB eigene Banknoten im Auftrag des Kantons Basel-Stadt. 1907 übernimmt die neu gegründete Schweizerische Nationalbank diese Aufgabe.

Technik hält Einzug

1967 wird der erste Bancomat der Schweiz in Betrieb genommen. Die BKB zieht bald darauf nach. Im April 1971 aktiviert die BKB das erste «Real-Time-System», eine Maschine, die Einzahlungen und Transaktionen in Echtzeit abbilden kann. Mehrere Jahre Vorarbeit wurden dafür geleistet, wie z.B. die Gründung einer EDV-Abteilung im Jahr 1968.



125 Jahre BKB –
unser Jubiläumsfilm

125 Jahre BKB: feiern Sie mit uns

Mit der Kampagne «Zeit, danke zu sagen» drücken wir im Jubiläumsjahr 2024 unsere Wertschätzung für 125 Jahre Unterstützung und Kundentreue aus. Dies sind einige der Highlights, die Sie im Jahr 2024 über die ganze Stadt verteilt erleben können.



Konzerte für die Bewohnerinnen und Bewohner von Altersheimen

In Alters- und Pflegeheimen in Basel-Stadt, Riehen und Bettingen finden exklusive Konzerte statt, an denen lokale Künstlerinnen und Künstler zu Stilrichtungen wie klassische Musik, Jazzmusik, Gesang/Band, Fasnachtcliquen, Guggenmusik usw. auftreten werden.



Glacé-Velo

Unser BKB Glacé-Velo wird an sonnigen Tagen von Juni bis Ende August an verschiedenen Orten und Quartieren in der Stadt auftauchen und den Baslerinnen und Baslern kostenlos eine süsse Erfrischung anbieten.



Zolli-Morgen

An vier Donnerstagen im Juli und August können die Besucherinnen und Besucher bereits ab 5.00 Uhr die Tiere im Morgentau erleben und entdecken, was zu dieser speziellen Zeit passiert, wenn das Leben im Zolli erwacht.



Jubiläumsfest in der Innenstadt

Wir feiern vom 30. August bis 1. September ein dreitägiges Jubiläumsfest auf dem Barfüsserplatz mit regionalen und nationalen Topacts auf einer grossen Bühne vereint.



Kampagne «Zeit, danke zu sagen»

In den Kampagnensujets danken wir Menschen, die Basel zu der lebendigen und lebenswerten Stadt machen, die sie ist: den Hebammen und Kulturschaffenden, den Mitarbeitenden der Stadtreinigung und den Standverkäufern auf dem Marktplatz, um nur einige zu nennen.



QR-Code scannen
und mehr zu unseren
Jubiläumsaktivitäten
erfahren!

Zusammen erfolgreich: ein Jahr gemeinsamen Wachstums

Kurs gehalten: In einem Jahr voller Herausforderungen zeigt die BKB, dass eine durchdachte Strategie der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg ist.

Im vierten Jahr profitabel gewachsen

Wiederum blicken wir auf ein sehr gutes Geschäftsjahr für die BKB zurück. 2023 sind wir im vierten Jahr in Folge profitabel gewachsen und haben unsere wichtigsten strategischen Ziele in einem volatilen Marktumfeld sicher erreicht. Dass wir mehr Ertrag und mehr Gewinn erzielt haben, spiegelt sich auch in

unseren Kennzahlen wider. Unsere strategische Entscheidung, uns voll auf unsere Stärken zu konzentrieren, war richtig und kommt nun zur vollen Blüte. In einem sich rasch transformierenden und kompetitiven Bankensektor ist die BKB für ihre Kundinnen und Kunden weiterhin ein sicherer Hafen.

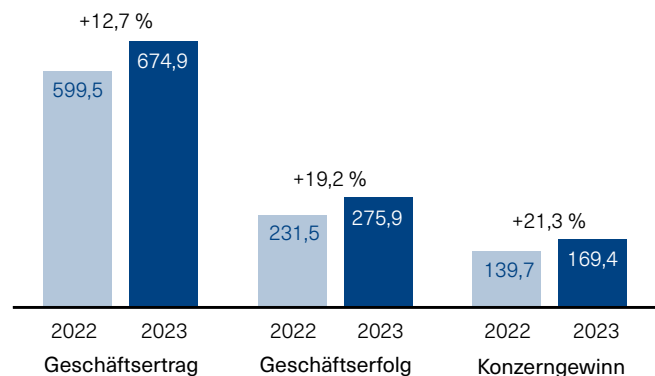
Strategische Leistungskennzahlen

	Profitabilität		Stabilität		Bilanzqualität
	Effizienz	Rentabilität	Liquidität	Finanz. Stabilität	Kapitaleffizienz
Ziel 2025	≤ 55 % Cost Income Ratio	≥ 6 % Return on Equity	≥ 110 % Net Stable Funding Ratio	≥ 16 % Gesamtkapitalquote	≥ 1,0 % Return on risk-weighted Assets
Wert 2023	52,5 % (Vorjahr: 56,3 %)	6,1 % (Vorjahr: 5,3 %)	123,1 % (Vorjahr: 122,4 %)	18,7 % (Vorjahr: 18,6 %)	1,32 % (Vorjahr: 1,11 %)

Umsetzungsstark und zukunftsorientiert

Die Strategieumsetzung ist im Geschäftsjahr 2023 endgültig im Tagesgeschäft angekommen. Die Teams in den Geschäftsfeldern und den strategischen Vorhaben setzen erfolgreich um, was sie sich vorgenommen haben. Im Jahr 2023 haben wir grosse Vorhaben, die für die Weiterentwicklung der Bank von entscheidender Bedeutung sind, erfolgreich abgeschlossen. Dazu gehört der Transfer von institutionellen Kunden und Geschäftskunden von der Bank Cler zur BKB, der Aufbau der neuen Infrastruktur für das Digital Banking und die neue Vergütungspolitik des Konzerns. Weitere Beispiele für unsere Schaffenskraft im Jahr 2023 sind: die erste digitale Anleihe im Rahmen des Pilotbetriebs mit digitalem Zentralbankgeld emittiert, die ersten Schritte auf der Microsoft Cloud gewagt und gemeinsam wichtige Grundlagen für eine neue Zahlungsverkehrsinfrastruktur gelegt.

Geschäftsertrag, Geschäftserfolg und Konzerngewinn
in Mio. CHF / Veränderung zum Vorjahr in %



So geht es weiter

Was wir im vergangenen Jahr umsetzen konnten, ebnet den Weg unseres zukünftigen Erfolgs und sichert die Basis für gute Finanzdienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden. 2024, im dritten Jahr der Strategieumsetzung, werden wir unsere Prioritäten und Energien auf folgende Schwerpunkte legen:

- **Profitables Wachstum fortsetzen:** Wir werden noch fokussierter auf unsere Zielmargen schauen und uns performancestärker ausrichten! Der Wettbewerb wird härter und vermehrt auch über den Preis geführt werden.
- **Empathie aktiv leben:** Wir steigern die hohe Qualität in unseren Beratungsprozessen.
- **Bilanzmanagement stärken und gestalten:** Wir wollen in härter werdenden Märkten auch 2024 mit Ausdauer profitabel in Bezug auf Kunden und Geschäftsvolumen wachsen.
- **Noch einfacher und intuitiver werden:** Wir werden unsere Kernprozesse, wie das Onboarding und den Finanzierungsprozess, auf ein neues Niveau heben. Das kommt nicht nur unseren Kundinnen und Kunden zugute, sondern allen Mitarbeitenden im Kundenservice.
- **Agilität und Zusammenarbeit stärken:** Wir werden unsere vernetzte und wirkungsorientierte Arbeitskultur weiter ausgestalten, um auf Veränderungen und Kundenbedürfnisse noch schneller reagieren zu können.

Sicherheit und Vertrauen: unsere wichtigsten Werte!



Die internationalen Ratings des Stammhauses BKB von Fitch (AAA) bzw. S&P Global Ratings (AA+) und unsere stabile Konzernbilanz mit hohen Eigenmitteln bleiben unser solides Fundament für Vertrauen. Zudem hat Morningstar Sustainalytics unsere ESG-Risiken beurteilt und unsere damit verbundene Geschäftstätigkeit mit dem Prädikat «low risk» ausgezeichnet. Im insgesamt turbulenten Bankenjahr 2023 konnte sich der Konzern BKB somit erneut als «sicherer Hafen» beweisen. Unsere hohe Bonität und Solidität kommt uns nicht nur bei Privat- und Firmenkunden zugute, sondern vor allem auch im Geschäft mit institutionellen Gegenparteien bzw. beim Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten.

Es sind ambitionierte Ziele, die wir uns gesetzt haben. Nicht nur weil wir im Jubiläumsjahr 125 Jahre jung werden und glänzen möchten, sondern weil wir auch die nächsten 125 Jahre unsere Kundinnen und Kunden als verlässliche und persönliche Bank begleiten möchten.



Vertrauen ist im Private Banking der entscheidende Punkt

Das Private Banking ist für eine Bank eine anspruchsvolle und zugleich intime Disziplin – begleiten wir unsere vermögenden Kundinnen und Kunden doch sehr eng beim Erreichen ihrer Pläne und Ziele, in die ihr Privatvermögen fließt. Was es da braucht: gegenseitiges Vertrauen.

Wohin mit dem mitunter (sehr) grossen Privatvermögen? Sparen? Anlegen? Eine Immobilie kaufen? Oder in die Vorsorge investieren? Wir sagen: Es kommt darauf an, und zwar auf die Ziele. Im Private Banking dreht sich alles um vermögende Kundinnen und Kunden und deren Visionen. Unsere mehr als 5000 Private-Banking-Kunden kommen dabei in den Genuss einer individuellen und umfassenden Beratung zu ihren finanziellen Angelegenheiten. Wir sprechen auch gern von einer 360-Grad-Betreuung.

Begleitung und Beratung mit echtem Mehrwert

Persönliche Beratung auf Augenhöhe ist eines unserer wichtigsten Merkmale als lokale Bank. Ist es doch von unschätzbarem Wert, eine kompetente Ansprechpartnerin aus Fleisch und

Blut an der Seite zu haben, die die eigenen Bedürfnisse versteht und die Zielerreichung begleitet.

Wir begleiten unsere Private-Banking-Kundschaft sehr eng bei ihren Finanzvorhaben. Unsere Beratenden und Spezialisten setzen sich vertieft mit den Kundinnen und Kunden auseinander. Sie kennen deren familiäres Umfeld, deren finanzielle Ausgangslage und deren persönliche Ziele und Pläne. Unsere Kunden wissen: Bei uns nimmt man sie, ihre Ansprüche und Bedürfnisse ernst; bei uns berät man sie zuverlässig, kompetent und auf Augenhöhe; bei uns erhalten sie wirklich relevante Vorschläge, wie sie ihre Visionen realisieren können. Das schönste Lob dafür ist, wie viel Vertrauen uns unsere Kundinnen und Kunden immer wieder entgegenbringen.



Träume verwirklichen mit zielbasiertem Anlegen

Die Welt ist voller Menschen mit grossen Träumen und Visionen. Wo Träume sind, da sind auch Wege, diese zu verwirklichen. Einer davon ist das zielbasierte Anlegen.

Philipp plant eine Reise um die weite Welt, Monika träumt davon, im eigenen Schwimmteich zu baden, und Heinz wünscht sich ein Atelier, um nach seiner Pensionierung seinem Hobby, dem Malen, zu frönen. Martin liebäugelt mit einem eigenen Rebberg, Roland und Bettina möchten ihrer Tochter Stefanie den sehnlichen Wunsch vom Eigenheim erfüllen und Sandro will sein lang gehegtes soziales Projekt in die Tat umsetzen.

So individuell die Menschen, so individuell die Visionen. Neben einer grossen Portion Mut braucht es für all das eins: das nötige Kleingeld. Mit zielbasiertem Anlegen sind Sie gut beraten. Unsere Anlagespezialistinnen und -spezialisten schälen gemeinsam mit Ihnen Ihre Lebensziele heraus und erstellen die für Sie passende Anlagestrategie. Ob Investitionen in Obligationen, in Aktien, in Rohstoffe wie Gold oder in Immobilien – wir erstellen Ihren persönlichen Anlagemix, mit dem Sie am besten fahren und (finanziell) bestimmt ans Ziel kommen.





Gütesiegel «ausgezeichnet» für das Private Banking der BKB

Mittels Mystery Shopping hat das Wirtschafts-
magazin «BILANZ» das Private Banking von
110 Schweizer Banken auf den Prüfstand
gestellt. Ergebnis: Gütesiegel «ausgezeichnet»
für die BKB. Damit gehört unsere Bank zu den
besten Anlagebanken im Land.

Fachlich bestens informiert

Vertrauen wird aufgebaut durch Kundennähe einerseits und breites und fundiertes Fachwissen andererseits. Die Erfahrung zeigt, dass Private-Banking-Kunden in Bezug auf den Service anspruchsvoll und fachlich häufig bereits sehr gut informiert sind. Das erfordert entsprechendes Know-how seitens ihrer persönlichen Kundenberaterinnen und -berater. So verfolgen unsere Beratenden im Bereich Anlagen die globalen Finanzmärkte genau. Zudem arbeiten wir eng mit unseren Spezialisten/innen im Bereich Erbschaft/Willensvollstreckung/Finanzplanung etc. zusammen. Damit erhält unsere Private-Banking-Kundschaft- auch in Zukunft eine Begleitung und Beratung mit Mehrwert.



Top Bank 2024 im Bereich Sparen und Hypotheken

Die Basler Kantonalbank gehört zu den besten Banken der Schweiz. Dies zeigt das Ergebnis einer Umfrage des internationalen Marktforschungsunternehmens Statista. Es befragte im Frühherbst 2023 Schweizer Einwohnende, was eine gute Bank ausmacht. Ausgezeichnet wurde die BKB im Ranking «Top Banken 2024» in vier Kategorien – unter anderem im Bereich Sparen und Hypotheken.



” Wir bieten erstklassige, bedürfnis-
orientierte Finanzdienstleistungen,
die auf Vertrauen, Innovation und
Nachhaltigkeit basieren. Dies mit dem
Ziel, langfristig den finanziellen Wohl-
stand und die Zufriedenheit unserer
Kundinnen und Kunden zu fördern.“

Markus Hipp, Leiter Vertrieb Privatkunden

Neue TV-Sendung «Geld & Co.» von der BKB und Telebasel

Haben Sie den Durchblick, wenn es um Geld geht? Besser wärs. Prägt Geld doch den Alltag in vielerlei Hinsicht. Seit Mai 2023 präsentiert die BKB gemeinsam mit Telebasel das Wirtschaftsmagazin «Geld & Co.». In rund zehn Minuten pro Folge klären Expertinnen und Experten drängende Fragen zu Finanzen – vom Sackgeld über die Finanzierung des Eigenheims bis hin zur Nachlassplanung. Als Zuschauer der Wirtschaftssendung mit regionalem Fokus erlicken Sie die Zusammenhänge rund ums Geld. Damit Sie im richtigen Moment die richtigen Entscheidungen treffen. Immer mittwochs um 18.30 Uhr mit stündlicher Wiederholung auf Telebasel.



QR-Code scannen
und mehr über die
neue TV-Sendung
«Geld & Co.» erfahren!



«Bei der BKB glaubte man sofort an uns und unser Start-up»

Tim Peters und Tobias Mingramm führen seit 2022 den Gastronomiebetrieb Kuni & Gunde an der Schneidergasse 2 in Basel. Bei der Gründung ihres Start-ups nahmen sie am Förderprogramm KMUimpuls teil. Im Interview erzählen sie, wovon sie dabei am meisten profitiert haben.



Tim und Tobias, mit Kuni & Gunde mischt ihr seit gut anderthalb Jahren die Basler Gastronomieszene auf. Was macht euer Gastronomie-Start-up aus?

Das Kuni & Gunde liegt direkt in der Altstadt und hat eine einladende Dachterrasse. Hier trifft sich zwischen 18- und 88-jährig alles. Mit unserem Ganztagesbetrieb decken wir relativ viele Bedürfnisse ab: Ob Kaffee, Kuchen, bunt belegte Brötli, warme oder kalte Speisen, Wein, Bier, Cocktails oder nichtalkoholische Getränke – für jeden ist etwas dabei. Genau das macht unsere Beiz besonders.

Ihr habt im Gründungsjahr von Kuni & Gunde am Förderprogramm KMUimpuls der Basler Kantonalbank teilgenommen. Wie hat die BKB euch in der Gründungsphase konkret unterstützt?

Die BKB hat uns damals einen Kredit für die Neugründung gegeben. Damit konnten wir die notwendigen Investitionen für die Eröffnung unseres Gastrobetriebs tätigen, etwa für Möbel und erste Waren.

KMUimpuls ist in der Region Basel einmalig und bietet Start-ups besondere Vorteile. Wie bekamt ihr damals vom Förderprogramm Wind?

Wir waren nicht flüssig und deshalb auf der Suche nach Investoren, seien es Banken oder private Personen. Unser Steuerberater machte uns auf das Förderprogramm der BKB auf-

merksam. Wir hatten schnell unser Erstgespräch mit Nicola Thüning, unserem BKB-Berater für Geschäftskunden. Er zeigte uns die Möglichkeiten und die Risiken auf, erklärte, was unsere Aufgabe ist und was notwendig ist. Wir nahmen die Sache in Angriff, und siehe da: ein voller Erfolg!

Wie habt ihr die Zusammenarbeit mit der BKB erlebt? Was daran habt ihr besonders geschätzt?

Bei der BKB glaubte man sofort an uns und unser Start-up. Unser Mut und unsere Begeisterung für unsere Vision – damals befanden wir uns ja mitten in der Coronapandemie – waren vermutlich einer der entscheidenden Punkte, warum die BKB uns den Kredit gewährte. Im Rahmen der Finanzierung versorgte uns Herr Thüning mit wertvollen Tipps und beantwortete unsere drängenden Fragen. Bei der BKB wurden wir stets gut beraten; das gilt heute noch genauso wie bei der Gründung.

Würdet ihr das Förderprogramm KMUimpuls anderen Jungunternehmen weiterempfehlen? Und wenn ja, wieso?

Ein klares Ja! Gerade junge, mutige Unternehmerinnen und Unternehmer wie wir sollten von KMUimpuls erfahren. Wie sehr Start-ups davon profitieren können, sieht man an uns als Paradebeispiel.





”

Die BKB und die BG SAFFA begleiten uns dabei, mit Engagement, Vertrauen und Freude die Basler Gesundheitsversorgung zu stärken.“

Isabella Tanner, Inhaberin und Geschäftsführerin



”

Wir entscheiden rasch und begleiten kleine und mittlere Unternehmen in der Region Nordwestschweiz von der Gründungsphase bis zur Nachfolgeplanung.“

Michael Baumberger, Leiter KMU-Kunden

Das Förderprogramm KMUimpuls der BKB kurz erklärt

Mit unserem Förderprogramm KMUimpuls verleihen wir regionalen Unternehmen Schub: Start-ups, Unternehmen im Wachstum und Unternehmensnachfolgerinnen und -nachfolger profitieren besonders von KMUimpuls. Immerhin kostet es viel Geld, eine Firma zu gründen, zu wachsen oder die Nachfolge zu regeln. Und hier setzen wir mit unserem Förderprogramm an: Innovative regionale Jungunternehmen und etablierte Firmen, die an KMUimpuls teilnehmen, verschaffen sich im Gegensatz zu einem klassischen Kredit mehr Spielraum in Bezug auf Kredithöhe, Kreditlaufzeit und Amortisation. Ferner warten unsere regionalen Partner mit Unterstützung auf. So ermöglichen etwa die Bürgschaftsgenossenschaften für KMU – BG Mitte und BG SAFFA – weitere Finanzierungen. Das wird geschätzt: «Die BKB und die BG SAFFA begleiten uns dabei, mit Engagement, Vertrauen und Freude die Basler Gesundheitsversorgung zu stärken», freut sich Isabella Tanner, Inhaberin und Geschäftsführerin der Hausarzt- und Dermatologiepraxis Claravita.



”

Mit der BKB als Partnerin an unserer Seite verbürgen wir seit 90 Jahren Bankkredite für Unternehmerinnen, die mit überzeugenden Geschäftsmodellen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen oder ein bestehendes Geschäft übernehmen wollen.“

Andrea Theunert, Geschäftsführerin BG SAFFA

Ein Unternehmen gründen oder führen?

Gar nicht so einfach!

Sind Sie Gründerin oder Gründer einer Firma, dann haben Sie einige Hürden zu nehmen – ob betriebswirtschaftlicher oder rechtlicher Natur. Nur klar, dass Sie sich nicht mit allen unternehmerischen Belangen im Detail auskennen können. Im Kompetenzzentrum KMU im Haus der Wirtschaft weiss man Rat: Fachpersonen unterstützen Sie bei Anliegen rund um eine zu gründende Firma oder ein bestehendes Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen sämtliche Phasen der Geschäftsentwicklung. Dieses niederschwellige, kostenlose Angebot konnte im Spätsommer 2023 dank der Unterstützung unter anderem der Basler Kantonalbank ins Leben gerufen werden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hdw.ch/kompetenzzentren/kompetenzzentrum-kmu.

Zusammenarbeit und Zukunft gestalten: die neue Vergütungspolitik der BKB

Die BKB führte eine neue Vergütungspolitik ein, die die Zusammenarbeit fördert und Experten- und Führungskarrieren gleichermaßen unterstützt. HR-Leiter Thomas Casutt beschreibt, wie diese Veränderungen nicht nur die Unternehmenskultur prägen, sondern auch Talente anziehen und die Entwicklung jeder einzelnen Rolle innerhalb der Bank fördern.



Thomas, warum und wie wurde die Vergütungspolitik bei der BKB erneuert?

Als Unternehmung entwickeln wir uns stetig weiter. Die Art und Weise, wie wir unsere Mitarbeitenden vergüten, ist Ausdruck der Kultur, welche wir als Bank fördern möchten. Im Zentrum unserer Überarbeitung stand der Anspruch, die Vergütung stärker an der Teamleistung und weniger an individuellen Zielen auszurichten. Konsequenterweise verzichteten wir seit diesem Jahr bei einem Grossteil der Mitarbeitenden auf variable Vergütungen zugunsten einer marktkonformen, fairen, fixen Grundvergütung. Nur noch wenige Funktionen können bei einem nachhaltig erfolgreichen Unternehmenserfolg eine variable Vergütung erhalten, die allerdings auch bei der Geschäftsleitung nie mehr als 30 Prozent der fixen Grundvergütung betragen kann. Die Entwicklungswege waren in der Vergangenheit deutlich auf Führung fokussiert. Neu werden Expertenkarrieren gleichwertig unterstützt und gefördert. Darüber hinaus haben wir entschieden, Funktionen und Kompetenzen in den Vordergrund zu stellen und uns von einigen traditionellen Hierarchiestufen und wenig sagenden Titeln zu lösen.

Wie war die Reaktion der Mitarbeitenden auf die Veränderungen in der Vergütungspolitik?

Veränderungen an Vergütungselementen sind generell anspruchsvoll, da sie oft mit verschiedenen Emotionen verbunden sind. Wir haben deshalb früh den Dialog mit unseren Führungskräften und Mitarbeitenden gesucht, um maximale Transparenz und Verständnis für die Neuausrichtung zu schaffen. Die Resonanz war positiv; insbesondere die stärkere Betonung der fixen Grundvergütung, die Stärkung der beruflichen Vorsorge und die Gleichstellung von Fach- und Führungskarrieren wurden sehr geschätzt. Die schnelle Rückkehr aller unterschriebenen neuen Arbeitsverträge zeigt, dass unsere Mitarbeitenden den Wert und die Ziele dieser Neuerung erkannt haben und konzernweit unterstützen.

Was bedeutet die neue Vergütungspolitik für die BKB als Arbeitgeberin?

Als Arbeitgeberin bieten wir mit der neuen Vergütungspolitik attraktive und transparente Entwicklungswege, diverse flexible Arbeitsmodelle und wir würdigen Leistung ganzheitlich. Dies stärkt unsere Position im Wettbewerb um Talente erheblich. Als Universalbank decken wir naturgemäss ein sehr breites Spek-

trum an Geschäftsfeldern ab und suchen kontinuierlich nach vielfältigen Kompetenzen, von Kundenberatung, Handel bis hin zu Spezialisten in IT und Compliance. Mit der neuen Vergütungspolitik unterstützen wir den Wandel zu mehr Flexibilität und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von kürzeren Entwicklungszyklen und noch besseren Produkten und Dienstleistungen.



Expedition Diversity

Mit der Veranstaltungsreise «Expedition Diversity» sensibilisieren und inspirieren wir Mitarbeitende, Vielfalt zu schätzen und aktiv zu fördern. 4 Mal im Jahr bieten wir spannende Impulsveranstaltungen an, die zum Nachdenken und zum Austausch anregen. Im Jahr 2023 haben wir Themen wie «Vertrauen in Teams», «Emotionen, wie wir sie für uns nutzen», «Vielfalt im Denken» und «Kompetenz im Networking fördern» angeboten. Die Anlassreihe wird geschätzt und ist jeweils gut besucht.



” Als Arbeitgeberin bieten wir mit der neuen Vergütungspolitik attraktive und klare Karrierewege und würdigen Leistung ganzheitlich.“

Thomas Casutt, Leiter Human Resources



” Ich freue mich, dass wir mit unserer Konzerninitiative FOKUS Gesundheit unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen können, das Bewusstsein und die Kompetenz für die eigene Gesundheit zu schärfen. Das gehört für uns auch dazu, für unsere Mitarbeitenden eine verantwortungsvolle und attraktive Arbeitgeberin zu sein.“

Judith Enssle, Leiterin HR Development

Fokus Gesundheit – weil Gesundheit mehr Aufmerksamkeit verdient



Gesundheit ist unser allerwichtigstes Gut und der Schlüssel für ein gutes und produktives Leben. Wir leben in einer herausfordernden und schnelllebigen Zeit, weshalb es immer wichtiger wird, gut auf unsere Energiereserven zu achten. Um die Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden zu stärken, startet die BKB dieses Jahr eine breit angelegte Initiative. Zusammen mit Fachexperten und -expertinnen von SalutaCoach, einem Start-up der Universität Basel, und anderen Partnerorganisationen werden Impulsreferate und Workshops zu verschiedenen Gesundheitsaspekten wie Life-Balance und Resilienz sowie Gesundheits-Check-ups und Coaching-Sessions angeboten. Das vielseitige Angebot soll motivieren, gesundheitsfördernde Gewohnheiten zu entwickeln.

Finanzierung und Bilanzierung zur Erreichung der Klimaziele

Die Förderung erneuerbarer Energien und die Reduktion von Treibhausgasemissionen spielen eine wichtige Rolle, um die Klimaziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Die BKB trägt mit verschiedenen Massnahmen zur Zielerreichung bei und unterstützt ihre Kundinnen und Kunden auf dem Weg in eine klimafreundliche Zukunft.



«Green Loan» als Beitrag zur Energiewende

Die BKB bietet verschiedene Produkte zur Finanzierung nachhaltiger Projekte an. Eines davon ist der «Green Loan». Damit können Firmenkunden Massnahmen zur nachhaltigen Energiegewinnung und zu energieeffizienten Sanierungen umsetzen. Das gibt den Firmen viel unternehmerischen Spielraum und die nötige Sicherheit.

Ein Unternehmen, das einen «Green Loan» der BKB in Anspruch genommen hat, ist die Alteno Solar AG. Sie investiert seit 1997 in Photovoltaikanlagen und leistet damit einen Beitrag zur

Gewinnung erneuerbarer Solarenergie in der Schweiz. Um den globalen Temperaturanstieg gegenüber der vorindustriellen Zeit auf unter 2 Grad Celsius zu halten, sind erneuerbare Energien unumgänglich. Der Unternehmer Lukas Herzog, Verwaltungsrat und Mitinhaber der Partnerfirma Alteno AG, ist überzeugt: «Die Solarenergie bietet einzigartige Chancen für Umwelt und Klima. Denn während beispielsweise ein Wasserkraftwerk erst gebaut und dafür womöglich in die Natur eingegriffen werden muss, nutzen wir das, was bereits vorhanden ist – die Dächer.»

Im Bereich der Solarenergie sind Investitionen in die Speichermöglichkeiten der wertvollen Sonnenstrahlen besonders wichtig, um auch nachts und im Winter eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Dank dem «Green Loan» kann die Alteno Solar AG eine verlässliche Speicherinfrastruktur aufbauen und verfügt über finanzielle Flexibilität und planerische Sicherheit. Und das ganz unkompliziert. Lukas Herzog meint dazu: «Mit dem «Green Loan» der Basler Kantonalbank geht alles superschnell: Eine kurze Beschreibung des jeweiligen Teilprojekts genügt und zwei Tage später haben wir das nötige Geld für weiteres Wachstum. Auch der Service der BKB überzeugt mich voll und ganz. Nach der Vertragsunterzeichnung hat man sich sogar bei mir erkundigt, ob alles geklappt hat. So etwas habe ich noch nie erlebt.»



QR-Code scannen und den vollständigen Beitrag zur Alteno Solar AG in unserem Magazin lesen!

Ermittlung der finanzierten Emissionen gemäss PCAF

Unter dem Namen «Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)» haben sich Finanzinstitute weltweit zusammengeschlossen, um einen gemeinsamen Standard zur Messung und Offenlegung der durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen zu entwickeln. Für das Jahr 2023 legt die BKB in ihrem Nachhaltigkeitsbericht erstmals die Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit dem Kreditgeschäft auf Basis des PCAF-Standards offen. Diese Emissionen sind Teil der Scope-3-Emissionen des Konzerns und machen – wie bei Finanzinstituten üblich – den weitaus grössten Teil des Treibhausgasinventars aus. In einem ersten Schritt haben wir uns auf die Kundenausleihungen konzentriert, da diese das wichtigste und grösste Geschäftsfeld des Konzerns darstellen. In einem zweiten Schritt werden auch die Finanzanlagen in die Messung der finanzierten Emissionen einbezogen.

Sarah Zaugg, Fachspezialistin Nachhaltigkeit Vertrieb kommerzielle Kunden, begleitet täglich solche Erfolgsgeschichten und beantwortet im Interview die wichtigsten Fragen:

Die Alteno Solar AG finanziert ihr Wachstum mit einem speziellen Firmenkredit, dem «Green Loan». Was ist das genau und gibt es noch andere Möglichkeiten, nachhaltige Projekte zu finanzieren?

Mit dem «Green Loan» fördern wir Projekte wie energieeffiziente Sanierungen oder die nachhaltige Energieversorgung, also z.B. Solarenergie bzw. Photovoltaik, Geothermie und in bestimmten Fällen auch Biogas und Wasserkraft. Zusätzlich bieten wir den «Social Loan» für die Finanzierungen von Projekten mit sozialem Nutzen an (wie z.B. bei der Mieter-Baugenossenschaft Basel) und den «Sustainability-Linked Loan» für Projekte, die soziale und ökologische Ziele verfolgen (wie z.B. Umstellung auf eine fossilfreie Fahrzeugflotte wie bei Lidl Schweiz).

Fahrplan zur Reduktion der betrieblichen Emissionen



Gemäss Umfragen aus dem Jahr 2023 ist die Besorgnis der Schweizerinnen und Schweizer über den Klimawandel nach wie vor sehr gross. Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, stellt aber auch die Schweiz bzw. die Region Basel vor verschiedene drängende Herausforderungen. Neben den finanzierten Emissionen (siehe «Ermittlung der finanzierten Emissionen gemäss PCAF») ist die BKB auch für eigene betriebliche Emissionen verantwortlich, die zum Klimawandel beitragen. Dazu gehören beispielsweise der Energieverbrauch an den Standorten und die Mobilität der Mitarbeitenden. Die betrieblichen Treibhausgasemissionen des Konzerns für die Erhebungsperiode Juli 2022 bis Juni 2023 belaufen sich auf rund eine Tonne CO₂ pro Vollzeitmitarbeitenden. Dieser Wert liegt unter dem Durchschnitt vergleichbarer Schweizer Banken. Erfreulich ist auch der Rückgang des Energieverbrauchs gegenüber dem Vorjahr. Dies hat verschiedene Gründe: Das neue Digital Banking läuft auf Plattformen mit deutlich geringerem Stromverbrauch und die sanierten Gebäude des Konzerns BKB sind energieeffizienter geworden. Bis Ende 2024 will der Konzern einen Klimaplan für die betrieblichen Treibhausgasemissionen erarbeiten und diese bis Mitte 2025 um 20 % gegenüber dem Basisjahr 2010 reduzieren.

Wie profitieren Unternehmen von dieser Art von Firmenkrediten?

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden bei ihren individuellen Herausforderungen rund um die nachhaltige Transformation aktiv begleiten. Dazu treten wir mit ihnen in einen Dialog: Wir klären gemeinsam, was Nachhaltigkeit in ihrem Fall konkret bedeutet, und verknüpfen die Projektziele mit den relevanten Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Ausserdem klären wir den Investitionsbedarf für ihre zukunftsgerichteten Vorhaben und bieten ihnen dafür eine massgeschneiderte, attraktive Finanzierung.

Kann jede und jeder einen «Green Loan» beantragen und davon profitieren?

Im Prinzip ja. Es muss im Vorfeld nur geklärt werden, welche Investitionen für das jeweilige Unternehmen notwendig sind, um die Transformation in eine umweltverträglichere und sozial gerechtere Zukunft bewältigen zu können. Ich empfehle deshalb jeder Unternehmerin und jedem Unternehmer, einen Termin mit unseren Kundenberatenden zu vereinbaren und in einem unverbindlichen Beratungsgespräch alles Wichtige gemeinsam zu besprechen.



Die Erreichung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ist nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kundinnen und Kunden und für eine gesunde Entwicklung ihrer Unternehmen wichtig.“

Sarah Zaugg, Fachspezialistin Nachhaltigkeit Vertrieb kommerzielle Kunden



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen

Partnerschaften für die Zukunft

Als lokal verankerter Bank ist es der BKB ein Anliegen, sich für mehr Klimaschutz, Biodiversität und für die nachhaltige Transformation in der Region Nordwestschweiz einzusetzen. Dafür setzt das Unternehmen auf langfristige Partnerschaften, innovative Dienstleistungen und vielseitige Initiativen für Mitarbeitende und Bevölkerung.

Basel blüht auf dank Partnerschaft mit BirdLife Schweiz
BirdLife Schweiz und die BKB haben eine neue Partnerschaft ins Leben gerufen, um sich gemeinsam für den Erhalt und die Schaffung natürlicher Lebensräume in Basel einzusetzen. Das Ziel: mehr Biodiversität für Basel. Denn die ökologische Vielfalt ist wertvoll für Natur und Mensch. Sie schafft ein angenehmes Stadtklima, verbessert die Lebensqualität und erhöht damit die Resilienz gegenüber den klimatischen Herausforderungen der Zukunft.

“Wir setzen konkrete Aufwertungsmassnahmen für die Biodiversität um, sensibilisieren die Bevölkerung und gewinnen mit den Mitarbeitenden Verbündete im Einsatz für die Natur.“

Raffael Ayé, Geschäftsführer BirdLife Schweiz

Mit BirdLife Schweiz und der BKB verbinden sich Kompetenzen im Bereich des Natur- und Artenschutzes mit einem engagierten und nachhaltigen Wirtschaftsunternehmen. Mit 69 000 Mitgliedern, 430 lokalen Sektionen und Kantonalverbänden sowie BirdLife-Organisationen in 115 Ländern ist BirdLife Schweiz Teil des weltweit grössten Naturschutznetzwerks und ist in der Schweiz als einzige Naturschutzorganisation mit ihren Sektionen bis auf Gemeindeebene verwurzelt.

Unter dem Motto «Basel blüht auf» sollen Fassaden, Dächer und Freiflächen begrünt und die Bevölkerung für den Zusammenhang von Biodiversität und Klima sensibilisiert werden. Das erste Highlight war der Naturwiesenmarkt, der im Juni 2023 auf dem Meret-Oppenheim-Platz stattfand. Dabei wurde auf 600 m² eine Naturwiese aus 3000 ökologisch wertvollen, einheimischen Wiesenziegeln angelegt. Die Baslerinnen und Basler konnten diese Wiesenziegel zu einem Sonderpreis erwerben, um sie im Garten oder auf den Balkonen einzupflanzen und so Basel ein Stück naturnaher zu machen. Mit einem Barfussweg sowie Informations- und Spielmöglich-



Naturwiesenmarkt auf dem Meret-Oppenheim-Platz mit Wiesenziegeln, die im Garten oder auf dem Balkon gepflanzt werden können. Die kleinen Stücke Naturwiese kamen bei den Baslerinnen und Baslern gut an; alle 3000 Wiesenziegel wurden verkauft.



QR-Code scannen
und mehr über die Aktion
«Basel blüht auf» erfahren!

keiten rund um Biodiversität bot der Naturwiesenmarkt weitere Attraktionen. Unterstützt wurde der Naturwiesenmarkt von der Christoph Merian Stiftung, Abteilung Stadtnatur.

Auch zukünftig können Baslerinnen und Basler an Aktionen im Rahmen von «Basel blüht auf» teilnehmen, um sich für den Erhalt der Biodiversität und für eine lebenswerte und klimafreundliche Stadt einzusetzen. Denn gemeinsam können wir viel bewegen und Basel zu einer grünen Oase machen.

Sustainability Gap 2023:

wir unterstützen KMU beim Aufholen

Die Basler Kantonalbank hat im Jahr 2023 in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsforschungsinstitut BAK Economics AG zum zweiten Mal den Sustainability Gap berechnet. In einer breit angelegten Studie wurden 1200 KMU in der Region Nordwestschweiz gefragt, wie konsequent sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandersetzen. Der Sustainability Gap liegt wie im Vorjahr bei -42 und macht deutlich, dass bei vielen Unternehmen noch erheblicher Aufholbedarf in Sachen Nachhaltigkeit besteht.

Die drohende Energieverknappung und die steigenden Preise haben dazu geführt, dass fast die Hälfte der befragten Unternehmen Energiesparmassnahmen ergriffen oder die Kreislaufwirtschaft vorangetrieben hat. Dennoch bleibt ein beträchtlicher Handlungsbedarf, denn wie die Studie zeigt, planen nur 36 Prozent der befragten Unternehmen weitere Schritte zur Verbesserung der Betriebsökologie. Damit rückt auch das Ziel von Netto-Null bis 2037, zu dem das Basler Stimmvolk Ende 2022 «Ja» gesagt hat, in weite Ferne.

Die BKB spielt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. Sie bietet massgeschneiderte Finanzierungsinstrumente wie «Green, Social und Sustainability Loans» sowie «Sustainability-Linked Loans» an, um Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten zu unterstützen.

“Bei der Transformation in eine nachhaltige Zukunft steht die BKB als starke Partnerin zur Seite, bietet Anreize und schafft hilfreiche Netzwerke.“

Regula Berger, stv. CEO und stv. Vorsitzende der Konzernleitung, Leiterin Bereich Vertrieb kommerzielle Kunden

Darüber hinaus begleitet die Bank ihre Kundinnen und Kunden mit dem «Swiss Triple Impact Program», das ihnen hilft, messbare Nachhaltigkeitsziele zu definieren und entsprechende Massnahmenpläne zu entwickeln. Denn Unternehmen, die ihre Strategie im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung hinterfragen und ihre Geschäftsmodelle entsprechend anpassen, haben nicht nur gute Chancen, das Ziel von Netto-Null bis 2037 zu erreichen, sondern auch ihren langfristigen Erfolg zu sichern.



Mitarbeitende im Einsatz für Biodiversität und Klimaschutz

Auf den Wasserfällen, acht Minuten Fahrt mit der Gondelbahn oberhalb von Reigoldswil BL, sind gleich zwei Partner der BKB aktiv: die Naturschutzorganisation BirdLife Schweiz und der Forstbetrieb Frenkentäler. Mit dem Betrag, den die BKB dem Forstbetrieb spendet, werden einerseits die verbleibenden betrieblichen CO₂-Emissionen kompensiert und andererseits können wichtige Projekte für Waldgesundheit und Biodiversität umgesetzt werden. Projekte, von denen alle profitieren; der Wald ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel, sondern auch ein wichtiger Klimaschutzler.

Einmal im Jahr packen die Mitarbeitenden der BKB mit an. Im Herbst 2023 sammelten sie Restholz, bauten Asthaufen mit speziellen Kammern, in denen sich Wiesel wohlfühlen, und pflanzten seltene Baumarten, die dem Klimawandel standhalten. Gemeinsam anpacken, gemeinsam etwas bewegen, um das hohe Biodiversitätsaufkommen auf den Wasserfällen noch wertvoller zu machen.

Gemeinsam Gutes tun und Grosses erreichen

Auch im Jahr 2023 führte die BKB zahlreiche Veranstaltungen durch, die die Menschen begeistert haben. Einerseits bieten wir den Baslerinnen und Baslern damit Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben. Andererseits geben uns die Anlässe die Möglichkeit, Organisationen, die viel Gutes für Basel tun, ins Licht und Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.



Quartiersamstage für einen nachhaltigen Zweck

Ein Beispiel für unser Engagement sind die Quartiersamstage, die wir zusammen mit der Stiftung Pro UKBB mehrmals jährlich in einem anderen Basler Quartier durchführen. Der Erlös kommt vollumfänglich der Stiftung zugute, die sich für ein starkes Universitäts-Kinderspital beider Basel einsetzt.

Sabrina Buess, Leiterin Eventmarketing, berichtet über das innovative Eventkonzept und verrät, worauf wir uns im Jahr 2024 freuen dürfen.

Im Jahr 2022 hat die BKB erstmals Quartiersamstage durchgeführt und dieses innovative Konzept auch im Jahr 2023 weitergeführt. Was ist ein Quartiersamstag und was ist das Ziel dieser Veranstaltung?

Bei den Quartiersamstagen geht es darum, das Quartier und seine Bewohnerinnen und Bewohner zu zeigen und die Nähe und den Zusammenhalt zu fördern. Dabei können sich Vereine, Tanzgruppen, Cliques, Guggen etc. auf unserer Quartierbühne oder an einem unserer Marktstände präsentieren. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, wir arbeiten mit Gastronominnen und Gastronomen aus den Quartieren zusammen.

Mit dem Social Bond zur gesellschaftlichen Entwicklung beitragen



Als erste Schweizer Bank hat die BKB im September 2022 einen Social Bond emittiert. Mit dem Erlös werden bestehende und zukünftige Ausleihungen für soziale Projekte finanziert oder refinanziert. Genauer gesagt werden die Mittel zu 79,8 Prozent in den gemeinnützigen Wohnungsbau investiert, zu 16,5 Prozent in Einrichtungen des Gesundheitswesens und zu 3,7 Prozent in soziale Infrastruktureinrichtungen wie zum Beispiel eine Einrichtung für suchterkrankte Menschen. Damit leistet die BKB einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft und will die Wahrnehmung sozialer Herausforderungen in der Schweiz erhöhen.

Wie viele Quartiersamstage wurden bisher durchgeführt und wie sind die Erfahrungen damit?

Wir waren im Jahr 2022 in Riehen Dorf und im Gellert. Letztes Jahr haben wir das Kleinbasel und das Gundeli-Quartier besucht. Die Erfahrungen waren durchwegs positiv. Jedes Quartier hat seine eigene Geschichte und Tradition. In Kleinbasel hatten wir zum Beispiel viele Guggen auf der Quartierbühne und im Gundeli standen Tanz und Zirkusvorstellungen im Vordergrund. Die Besucher lernten das Quartier neu kennen, tauschten sich aus und feierten.

Auf welche Event-Highlights dürfen wir uns 2024 freuen?

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro UKBB werden wir ein dreitägiges Festival auf dem Barfüsserplatz organisieren. An diesem Festival werden regionale und nationale Acts das Publikum begeistern und für Stimmung sorgen. Auch kulinarisch halten wir einige Überraschungen bereit. Getreu dem Motto: Zeit, danke zu sagen, laden wir die Baslerinnen und Basler ein, mit uns zu feiern.



Eine Strasse voller Vielfalt am Flâneur Festival

Nach den «Stadt-Inseln», den erfrischenden «Fontaine»-Sprühneblern, den «Stääge-Lounges», den «Stadt-Bligg»-Kaleidoskopen und der «Morge-Fähri» fand vom 7. bis zum 9. September 2023 das Flâneur Festival statt. Diesmal an der Elisabethenstrasse, die sich zwischen dem De-Wette-Park und dem Bankverein für drei Tage in eine farbenfrohe Fussgängerzone voller Lebensfreude verwandelte. Rund 140 lokale Unternehmen, Gastronomiebetriebe, Geschäfte, Ateliers, Museen, Clubs und Theater waren beim Festival mit dabei und sorgten für abwechslungsreiche Unterhaltung. Die BKB hat Flâneur von Anfang an zusammen mit StadtKonzeptBasel als neues Format entwickelt und ist stolz, damit einen Beitrag für ein lebendiges und lebenswertes Basel zu leisten.

Wie engagiert sich die BKB sonst noch für die Region?

Die BKB unterstützt zahlreiche Initiativen und Projekte im sportlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Unser Ziel ist es, ein vielfältiges Kulturleben in der Region Basel zu schaffen, das für jeden Geschmack etwas bietet. Zudem engagieren wir uns für die Biodiversität in der Region und in Klima-Netzwerken, die den Austausch und eine nachhaltige Wirtschaft fördern.

- Baloise Session
- Basel ist Sport
- BirdLife Schweiz – Basel blüht auf
- Em Bebbi sy Jazz
- Finance Mission (VSKB)
- Flâneur Basel
- Gewerbeverband Basel-Stadt
- Krebsliga beider Basel
- Literaturfestival Basel
- Museumsnacht Basel
- Nachhaltigkeitsmarkt Fairtrade
- Offiziells Bryysdrumme und -pfyffe
- Stadtlauf Basel
- Startup Academy Basel
- Stiftung Kunstmuseum Basel
- SVIT
- und viele mehr



„Dieses Jahr werden wir mit der Stiftung Pro UKBB ein dreitägiges Festival auf dem Barfüsserplatz organisieren. Freuen Sie sich auf regionale und nationale Acts und kulinarische Überraschungen.“

Sabrina Buess, Leiterin Eventmarketing

Meilensteinjahr 2023: Die Erfolgsgeschichte der BKB setzt sich fort

Seit 125 Jahren prägt die BKB aktiv das Finanzwesen von Basel und ist der lokalen Bevölkerung und der Wirtschaft verpflichtet. Im Interview reflektiert der CEO der BKB, Basil Heeb, die prägende Rolle der Bank, teilt die Erfolge und Herausforderungen des vergangenen Jahres und blickt auf die Zukunft.

Die BKB feiert dieses Jahr Jubiläum. Was macht die BKB zu der erfolgreichen Bank, die sie heute ist?

Unsere Stärke liegt in unserer Beständigkeit, der Ausrichtung an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden und unserem starken Engagement für Basel. Seit 125 Jahren leisten wir einen wichtigen Beitrag, damit Generationen von Kundinnen und Kunden ihre finanziellen Lebensziele sicher realisieren können – sowohl in guten wie auch in schlechten Zeiten. Eine Hauptrolle spielen dabei unsere talentierten Mitarbeitenden, die sich seit der Gründung der BKB zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden engagieren. Und natürlich konnten wir immer auf die starke Unterstützung unseres Eigners, des Kantons Basel-Stadt, zählen.

Wie wünschst du dir, dass es mit der BKB in Zukunft weitergeht?

Technologischer und demografischer Wandel wird das Bankwesen und unsere Dienstleistungen stark prägen. Auch wird er immer schneller voranschreiten. Ich wünsche mir, dass die BKB diesen Wandel nicht nur passiv mitmacht, sondern aktiv mitgestaltet. Dazu müssen wir wissbegierig, agil und anpassungsfähig bleiben, damit wir technologisch Schritt halten und auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse reagieren können. Da die Fragestellungen immer komplexer werden, liegt der Schlüssel zum Erfolg meines Erachtens in einer noch engeren und vertrauensvolleren Zusammenarbeit innerhalb der Bank. Wir haben deshalb bereits mehrere interdisziplinäre



Teams aufgestellt, die Veränderungen schnell und umfassend angehen können. Dadurch sollen unsere Kundinnen und Kunden noch rascher von Verbesserungen profitieren können.

Kommen wir in die Gegenwart bzw. zum letzten Jahr. Was ist der BKB gut gelungen?

Wir sind profitabel gewachsen, haben wichtige Beiträge zu einer lebhaften und lebenswerten Stadt geleistet und unsere strategischen Prioritäten vorangetrieben. So haben wir letztes Jahr drei grosse, zentrale Projekte, die für die Weiterentwicklung der Bank entscheidend sind, erfolgreich abgeschlossen. Da waren zum einen die Transfers von institutionellen Kunden und Geschäftskunden der Bank Cler zur BKB. Beide Banken können sich nun zu 100 Prozent auf ihre Kernkompetenzen fokussieren. Weiter konnte die neue Infrastruktur für das Digital Banking pünktlich im Frühjahr in Betrieb gehen und nach einem ziemlich ruppigen Start laufend verbessert werden. Und was mich besonders gefreut hat: Eine neue, moderne Vergütungspolitik wurde im Konzern implementiert. Ihre zwei Kernelemente sind die Stärkung der Fachkarriere und ein weitgehender Verzicht auf Boni.

Wurde das Jahr auch finanziell ein Erfolg?

Was wir im vergangenen Jahr gemeinsam umsetzen konnten, ebnet den Weg des zukünftigen Erfolgs der BKB. Wir konnten uns in turbulenten Zeiten erfolgreich am Markt behaupten und hatten ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Wir konnten im vierten Jahr in Folge profitabel wachsen, haben deutlich mehr Kunden gewonnen, mehr Ertrag und mehr Gewinn erzielt. Kurz: Die BKB ist stabiler und stärker denn je.

Was hat dich am Ergebnis und am Verlauf des letzten Geschäftsjahres besonders gefreut?

Ganz klar, dass sich die BKB kontinuierlich weiterentwickelte und sich als kompetenter Partner für die Kundinnen und Kunden beweisen konnte. Wir sind definitiv auf Kurs und konnten unsere finanziellen Ziele in den Bereichen Profitabilität, Stabilität und Bilanzqualität erreichen. Es ist toll, wie stabil wir trotz schwierigen Marktverhältnissen und Unsicherheiten – auch geopolitischer Natur – dastehen. Auf diese Grundlage werden wir auch in Zukunft bauen und unseren Kundinnen und Kunden nicht nur fühlbaren Mehrwert, sondern auch ausserordentliche Sicherheit und Zuverlässigkeit bieten.

Was sind die Prioritäten im Jahr 2024?

Wir wollen das profitable Wachstum in allen Geschäftsfeldern fortsetzen. Der Wettbewerb wird insgesamt härter und wir wollen am Markt mit zielgerichteter Beratung, attraktiven Produkten und kräftiger Bilanz bestehen. Dann werden wir das Kundenerlebnis nochmals fühlbar zu steigern versuchen. Wie man Kunde bei der BKB werden oder wie man eine Hypothek abschliessen kann, wollen wir 2024 auf ein neues Niveau heben. Die Vereinfachung und Beschleunigung dieser Prozesse kommen einerseits unseren Kundinnen und Kunden zugute, andererseits auch allen Mitarbeitenden im Kundenser-

„Unsere Stärke liegt in unserer Beständigkeit und unserem Engagement für Basel.“

Basil Heeb, CEO Basler Kantonalbank



vice. Und schliesslich werden wir in diesem Jahr die vernetzte, agile Zusammenarbeit und das gegenseitige Vertrauen untereinander weiter stärken. Wir werden noch fokussierter an einer wirkungsorientierten Arbeitskultur arbeiten, um schneller und mit mehr Kundenorientierung agieren zu können.

Zeit, danke zu sagen, ist das Motto dieses Magazins und der Jubiläumskampagne der BKB. Wem möchtest du gerne danken?

Mein herzlicher Dank gilt jedem Einzelnen, der zum Erfolg der BKB beigetragen hat. Das sind natürlich vor allem die Mitarbeitenden, die enorm viel leisten und die guten Ergebnisse mit ihrem Engagement und ihrer Umsetzungsstärke möglich machen. Mein Dank geht ausserdem an den Bankrat der BKB und an unseren Eigner, den Kanton Basel-Stadt, für ihre Unterstützung. Unseren Kundinnen und Kunden danke ich für ihr Vertrauen in uns und dass wir sie dabei begleiten dürfen, ihre Träume und Pläne zu verwirklichen.

Ein erfolgreiches 2023



CHF 63.20

Jahresschlusskurs

(Vorjahr: CHF 61.40)



CHF 3.25

Dividende

(Vorjahr: CHF 3.10)



1,9 %

Durchschnittliche
Performance

der letzten 5 Jahre (p. a.)



AAA

Top-Kreditrating von Fitch

S&P Global Ratings: AA+

Morningstar Sustainalytics: «Low Risk»,

MSCI ESG: A



5,1 %

Dividendenrendite

(Vorjahr: 5,0 %)



2,6 Mrd. CHF

Marktkapitalisierung

Weitere Informationen zum
BKB Partizipationsschein



Ökonomisch		2023	2022
Bilanzsumme (vor Gewinnverwendung)	in Mrd. CHF	52,7	55,2
Kundenausleihungen	in Mrd. CHF	36,3	34,8
Kundeneinlagen	in Mrd. CHF	28,1	31,2
Geschäftsertrag	in Mio. CHF	674,9	599,5
Geschäftsaufwand	in Mio. CHF	353,6	336,9
Geschäftserfolg	in Mio. CHF	275,9	231,5
Konzerngewinn	in Mio. CHF	169,4	139,7
Gesamtablieferung an den Kanton Basel-Stadt (Stammhaus BKB)	in Mio. CHF	92,6	85,1
Dividende brutto pro Partizipationsschein	in CHF	3,25	3,10
Dividendenrendite	in %	5,1	5,0
Strategische Ziele 2025		2023	2022
Kosteneffizienz: Cost Income Ratio (Zielwert: max. 55 %)	in %	52,5	56,3
Eigenkapitalrentabilität: Return on Equity (Zielwert: mind. 6 %)	in %	6,1	5,3
Finanzielle Stabilität: Gesamtkapitalquote (Zielwert: mind. 16 %)	in %	18,7	18,6
Langfristige Liquidität: Net Stable Funding Ratio (Zielwert: mind. 110 %)	in %	123,1	122,4
Kapitaleffizienz: Return on Risk-weighted Assets (mind. 1 %)	in %	1,32	1,11
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen			
Anlagegeschäft		2023	2022
Anlagevolumen nachhaltiger Vermögensverwaltung	in Mio. CHF	456,7	438,6
Anzahl nachhaltiger Mandate an Vermögensverwaltungsmandaten	in %	11,1	9,7
Volumen nachhaltiger Anlagelösungen	in Mio. CHF	1 742,2	1 465,6
Anteil nachhaltiger Anlagelösungen am Gesamtvolumen Anlagelösung	in %	57,8	53,3
Ausleihungen		2023	2022
Hypothekenausleihungen an Wohnbaugenossenschaften	in Mio. CHF	2 848,4	2 613,0
Anteil Hypotheken an Wohnbaugenossenschaften an gesamten Hypothekarforderungen	in %	8,6	8,3
Ökologisch		2023/2022 ¹	2022/2021 ¹
Papierverbrauch (ohne Druckaufträge)	in t	42	45
Wasserentnahme	in m ³	9 863	6 575
Energieverbrauch	in kWh	7 470 707	9 486 492
Emissionen	in t	1 407	1 301
Sozial			2022
Mitarbeitende	Anzahl	1 434	1 401
Anteil Frauen	in %	38,9	39,0
Frauen im Kader	in %	34,0	33,9
Teilzeitquote Frauen	in %	52,7	53,3
Teilzeitquote Männer	in %	17,4	16,1
Lernende und Praktikantinnen/Praktikanten	Anzahl	64	67

¹ Erfassungsperiode jeweils vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

Unsere Publikationen

Online-Bericht 2023

Verfügbar in Deutsch
report.bkb.ch/2023



Geschäftsbericht 2023

Verfügbar in Deutsch
PDF



Annual Report 2023

Abridged Version
Verfügbar in Englisch
PDF



Erhalten Sie weitere
Infos zu **Events und
Anlässen** der BKB

BKB Finanzcast
Der Podcast der Basler
Kantonalbank
Verfügbar in Deutsch



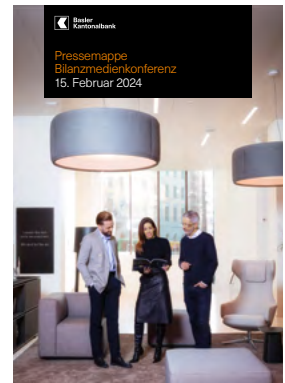
Jahresmagazin 2023

Verfügbar in Deutsch
PDF und Print



Pressemappe 2023

Verfügbar in Deutsch
PDF



Impressum

Basler Kantonalbank
Patrick Riedo, Leiter Kommunikation
Christine Gueniat, stv. Leiterin Kommunikation
investorrelations@bkb.ch

Aeschenvorstadt 41, Postfach, 4002 Basel
Telefon 061 266 33 33 | www.bkb.ch

Konzept, Text und Gestaltung: www.PETRANIX.com
Fotos: Matthias Willi, Basel

© 2024, Basler Kantonalbank



Folgen Sie uns auf Social Media und bleiben Sie auf dem Laufenden.

125 Jahre Basler Kantonalbank
Zeit, danke zu sagen.

Danke für
die vielen Binggis,
Shoshana
und Maude.

Die Hebammen Shoshana und Maude
sowie alle im Gesundheitswesen sorgen
rund um die Uhr für Jung und Alt.



**Basler
Kantonalbank**

Basler Kantonalbank
Postfach
4002 Basel

Telefon 061 266 33 33
investorrelations@bkb.ch
www.bkb.ch

